



Innenausschuss

48. Sitzung (öffentlich)

30. Oktober 2008

Düsseldorf – Haus des Landtags

14:30 Uhr bis 15:50 Uhr

Vorsitz: Günter Garbrecht (SPD), Stellv. Vorsitzender

Protokoll: Stefan Welter

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

5

Der Ausschuss kommt überein, den bisherigen Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen und den schriftlichen Bericht der Landesregierung abzuwarten.

Der **Antrag** der SPD-Fraktion, Tagesordnungspunkt 1 von der Tagesordnung abzusetzen, wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

- 1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009)** **6**
- Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7000
- Vorlage 14/1984
- Einzelplan 03 – Änderungsanträge** **6**
- Lfd. Nr. 1** **6**
- Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 1** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.
- Lfd. Nr. 2** **7**
- Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 2** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.
- Lfd. Nr. 3** **7**
- Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 3** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.
- Lfd. Nr. 4** **7**
- Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 4** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.
- Lfd. Nr. 5** **8**
- Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 5** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 6**8**

Der Ausschuss kommt überein, über den Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 6 abzustimmen.

Daraufhin wird der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 6** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Sodann wird der **Einzelplan 03** in der bestehenden Fassung mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **angenommen**.

2 Gesetz zur Änderung der gesetzlichen Befristungen im Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums**9**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7433

a) Diskussion über den Änderungsantrag der Fraktion der CDU und der Fraktion der FDP**9**

Der **Änderungsantrag** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der SPD bei Enthaltung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **angenommen**.

b) Diskussion über den so geänderten Gesetzentwurf**9**

Der **Gesetzentwurf** der Landesregierung **Drucksache 14/7433** wird in der Fassung des soeben verabschiedeten Änderungsantrags mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **angenommen**.

3 Feuerwehr- und Polizeizulage müssen wieder ruhegehaltsfähig werden bzw. bleiben! 17

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/6684

Der Ausschuss kommt überein, kein Votum abzugeben.

4 Mitbestimmung ist mehr als ein Wort – Landespersonalräte-
konferenzen im Hochschulbereich erhalten 18

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/6863

Der **Antrag** der SPD-Fraktion **Drucksache 14/6863** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

5 Keine Abschiebung von schwer kranken Flüchtlingen aus Nordrhein-Westfalen – medizinisch-ethische Standards gewährleisten 19

Antrag
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 14/6521
Vorlage 14/2176

6 Verbot des Vereins „Heimattreue Deutsche Jugend“ beim Bundesinnenminister vorantreiben **23**

Antrag
der Fraktion der SPD
Drucksache 14/7355

Der **Antrag** der SPD-Fraktion **Drucksache 14/7355** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Aus der Diskussion

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt **Gerd Stüttgen (SPD)**, den bisherigen Tagesordnungspunkt 4 „Überstundenausgleich für Feuerwehrleute“ von der Tagesordnung abzusetzen. Denn das Innenministerium führe in seinem Bericht aus, inhaltlich zurzeit noch keine Aussagen treffen zu können, weil das Urteil noch nicht vorliege. Es solle unverzüglich berichten, sobald das Gerichtsurteil vorliege. Dann sei dieses Thema erneut auf die Tagesordnung zu setzen.

Innenminister Dr. Ingo Wolf bietet an, schriftlich zu berichten, sobald das Urteil vorliege, um den Vorgang zu beschleunigen.

Der Ausschuss kommt überein, den bisherigen Tagesordnungspunkt 4 von der Tagesordnung abzusetzen und den schriftlichen Bericht der Landesregierung abzuwarten.

Dr. Karsten Rudolph (SPD) beantragt, den Tagesordnungspunkt 1 „Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009)“ von der Tagesordnung abzusetzen, da der vorgelegte Entwurf des Landeshaushalts 2009 allein schon wegen der Einnahmeprognose von 43,3 Milliarden € vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und der wirtschaftlichen Entwicklung nicht zu halten sein werde.

Seine Fraktion glaube nicht, dass die vom Finanzminister in den Haushalt eingestellten Steuermehreinnahmen in Höhe von knapp 1,7 Milliarden € Bestand hätten. Vielmehr werde der Haushaltsentwurf nach der nächsten Steuerschätzung überholt sein. Daher sollten die Haushaltsberatungen durchgeführt werden, sobald die Landesregierung den Haushaltsentwurf korrigiere.

Theo Kruse (CDU) kritisiert, dass die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vorgelegten Anträge so kurzfristig vorgelegt würden, dass man die Anträge nicht beraten könne.

Der Haushaltsplan für das Jahr 2009 hingegen sei rechtzeitig eingebracht worden, sodass man heute abstimmen könne.

Der **Antrag** der SPD-Fraktion, Tagesordnungspunkt 1 von der Tagesordnung abzusetzen, wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

1 Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2009 (Haushaltsgesetz 2009)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksache 14/7000

Vorlage 14/1984

Einzelplan 03 – Änderungsanträge

(Die laufenden Nummern der Änderungsanträge entsprechen der Tischvorlage im Innenausschuss, die dem Protokoll als Anlage beigelegt ist. Wortbeiträge sind wiedergegeben, sofern sie von der Begründung der einzelnen Änderungsanträge abweichen.)

Lfd. Nr. 1

Monika Düker (GRÜNE) erläutert, ein ähnlicher Antrag sei im letzten Jahr von der SPD-Fraktion gestellt worden. Nach wie vor handele es sich um ein wichtiges Anliegen, die Kommunen mit dem Thema Rechtsextremismus nicht alleine zu lassen. So gebe es nicht nur in Ostdeutschland, sondern auch in Nordrhein-Westfalen – etwa in Aachen, Stolberg und Dortmund – sehr aktive rechtsextremistische Szenen, die man sehr ernst nehmen müsse.

Im Antrag gehe es nicht um hauptamtliche Stellen, sondern darum, diejenigen, die sich zivilgesellschaftlich engagierten, unbürokratisch mit ein paar Euro unter die Arme zu greifen. Seinerzeit sei 1 DM pro Kopf im Gemeindefinanzierungsgesetz zur Verfügung gestellt worden. Viele Städte hätten damit vielfältige Aktionen bezahlen können. Nun fordere man 500.000 €.

Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 1** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 2

Monika Düker (GRÜNE) weist darauf hin, es gebe eine Altfallregelung. Von einer Bleiberechtsregelung verspreche sie sich, etlichen Flüchtlingen, die lange in Nordrhein-Westfalen lebten, zu einem Bleiberecht zu verhelfen.

Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 2** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 3

Monika Düker (GRÜNE) führt aus, es gehe nicht nur darum, die Schützenvereine oder die Feuerwehr zu stärken. Dabei wolle sie nicht in Abrede stellen, dass dort wichtige Arbeit geleistet werde.

Der Flüchtlingsrat unterstütze die ehrenamtlich Tätigen in ihrer Arbeit. Bei den Ausgaben handele es sich ihrer Meinung nach um Peanuts, die aber ein wichtiges Signal darstellten.

Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 3** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 4

Monika Düker (GRÜNE) erläutert, zwar sinke die Zahl der Flüchtlinge; gleichwohl gebe es ein großes Problem bei den kranken und insbesondere bei den psychisch kranken Flüchtlingen. Dabei handele es sich um schwer kranke, traumatisierte, suizidgefährdete Flüchtlinge. Die Wartezeiten für die psychosozialen Zentren in NRW betrügen bis zu über einem halben Jahr, was für viele zu lang sei. Gerade diese Gruppe werde durch das Gesundheitssystem nicht aufgefangen.

Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 4** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 5

Der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 5** wird mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Lfd. Nr. 6

Monika Düker (GRÜNE) beantragt, diesen Änderungsantrag an den Unterausschuss Personal zu verweisen, da man gestern im Rechtsausschuss darüber debatiert habe, ob man Personalforderungen im Fachausschuss diskutieren solle, in den sie inhaltlich gehörten. Auch dort habe man die Anträge zu Personalstellen im Justizbereich in den Unterausschuss verwiesen.

Theo Kruse (CDU) spricht sich dafür aus, über den Änderungsantrag abzustimmen.

Der Ausschuss kommt überein, über den Änderungsantrag mit der lfd. Nr. 6 abzustimmen.

Daraufhin wird der **Änderungsantrag** mit der **lfd. Nr. 6** mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP bei Enthaltung der SPD-Fraktion gegen die Stimmen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **abgelehnt**.

Sodann wird der **Einzelplan 03** in der bestehenden Fassung mit den Stimmen der Fraktionen von CDU und FDP gegen die Stimmen der Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen **angenommen**.

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis
1	Bündnis 90/Die Grünen	Kapitel 03 020 Allgemeine Bewilligungen Titel 547 63 Maßnahmen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements gegen Rechtsextremismus Ausbringung eines neuen Titels* 2009 500.000 Euro <u>Begründung:</u> Die Aktionen rechtsextremer Gruppen und Parteien nehmen zu. Die zahlreichen ehrenamtlichen Akteure im Kampf gegen den Rechtsextremismus brauchen eine finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit.	CDU SPD FDP GRÜNE

* Zuletzt verwendet im HH 2006

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis
2	Bü bis 91 G n	Kapitel 03 030 Maßnahmen für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge Titel 536 00 Rückführung Reduzierung des Ansatzes 009 Ansatz lt. HH 2008 von 8.000.000Euro 8.000.000Euro um 880.000Euro auf 7.120.000Euro Begründung: Die Reduzierung des Ansatzes rechtfertigt sich durch das Rechnungsergebnis 2007. Die Reduzierung dient zur Deckung der Anträge zu Titel 684 10 und 684 20.	CDU SPD FDP GRÜNE

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis
3	Bündnis 90/Die Grünen	Kapitel 03 030 Landesmaßnahmen für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge Titel 684 10 Förderung der Flüchtlingsarbeit Erhöhung des Ansatzes 2009 Ansatz lt. HH 2008 von - um 150.000 Euro auf 150.000 Euro <u>Begründung:</u> Der Flüchtlingsrat NRW e. V. hatte eine wichtige Zentralstellenfunktion für die Unterstützung der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in der Flüchtlingsarbeit. Die Deckung erfolgt aus dem Titel 536 00 Rückführung.	CDU SPD FDP GRÜNE

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis																
4	Bündnis 90/Die Grünen	Kapitel 03 030 Landesmaßnahmen für Asylbewerber und Bürgerkriegsflüchtlinge Titel 684 20 Soziale Beratung von Flüchtlingen Erhöhung des Ansatzes <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2009</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2008</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">1.800.000 Euro</td> <td style="text-align: right;">1.800.000 Euro</td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">50.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">1.850.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> <u>Begründung:</u> Einrichtung eines weiteren psychosozialen Zentrums. Die Gegenfinanzierung erfolgt aus dem Rückführungstitel 536 00.		2009	Ansatz lt. HH 2008		von	1.800.000 Euro	1.800.000 Euro		um	50.000 Euro			auf	1.850.000 Euro			CDU SPD FDP GRÜNE
	2009	Ansatz lt. HH 2008																	
von	1.800.000 Euro	1.800.000 Euro																	
um	50.000 Euro																		
auf	1.850.000 Euro																		

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Sachhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis																
5	Bündnis 90/Die Grünen	Kapitel 03 630 Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Titel 112 01 Geldstrafen, Geldbußen, Gerichtskosten Erhöhung des Ansatzes der Einnahmen <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 40%;"></td> <td style="width: 20%; text-align: center;">2009</td> <td style="width: 20%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2008</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">20.000 Euro</td> <td></td> <td style="text-align: right;">20.000 Euro</td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">500.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">520.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> </table> Begründung: Die Erfahrungen aus dem Jahr 2008 haben gezeigt: der personelle Einsatz im Bereich Kontrolle des Datenschutzes finanziert sich in erheblichem Maße durch verhängte Geldbußen. Allein aufgrund der beiden großen Datenschutzskandale sind in NRW Einnahmen (Geldbußen) in Höhe von über 380.000 Euro dem Land zugeflossen.		2009	Ansatz lt. HH 2008		von	20.000 Euro		20.000 Euro	um	500.000 Euro			auf	520.000 Euro			CDU SPD FDP GRÜNE
	2009	Ansatz lt. HH 2008																	
von	20.000 Euro		20.000 Euro																
um	500.000 Euro																		
auf	520.000 Euro																		

**Änderungsanträge der Fraktionen zum Einzelplan 03
im Innenausschuss
zum Haushaltsgesetz 2009**

Personalhaushalt

Anlage zu Vorlage 14/yyy

Lfd. Nr. des Antrags	Antrag- steller (Fraktion/ en)	Antrag (eventuell Begründung)	Abstimmungs- ergebnis																
6	Bündnis 90/Die Grünen	Kapitel 03 630 Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Titel 422 01 Personalausgaben Erhöhung des Ansatzes <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 30%;"></td> <td style="width: 30%; text-align: center;">2009</td> <td style="width: 30%; text-align: center;">Ansatz lt. HH 2008</td> <td style="width: 10%;"></td> </tr> <tr> <td>von</td> <td style="text-align: right;">1.867.900 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>um</td> <td style="text-align: right;">1.000.000 Euro</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>auf</td> <td style="text-align: right;">2.867.900 Euro</td> <td style="text-align: right;">2.026.300 Euro</td> <td></td> </tr> </table> <u>Begründung:</u> Die Aufstockung des Personals um 24 Stellen im Haushalt der Datenschutzbeauftragten ist notwendig, um die Aufgabenerfüllung der Datenschutzbeauftragten wie die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen im privaten und öffentlichen Bereich zu gewährleisten. Die Datenschutzverstöße legen offen, wie es um die Einhaltung des Datenschutzes steht. Datenschutz ist Persönlichkeitsschutz und Verbraucherschutz. Der Datenschutz muss gestärkt werden.		2009	Ansatz lt. HH 2008		von	1.867.900 Euro			um	1.000.000 Euro			auf	2.867.900 Euro	2.026.300 Euro		CDU SPD FDP GRÜNE
	2009	Ansatz lt. HH 2008																	
von	1.867.900 Euro																		
um	1.000.000 Euro																		
auf	2.867.900 Euro	2.026.300 Euro																	